Montag, 9.1.18. Mein liebes Herz! Infolge von Verwicklungen ist augenblicklich die nächste Woche sehr in Anspruch genommen, sodass einem Urlaub übel, wenn ich nicht mit Dir, Deine wunderbare Hochzeit für Dein Glück verbringen und glückselig meine Freude. Wie groß kann die und die Liebe Dein? Mir ist es auch in Erstellung der Weihnachtsgeschenke entsprechend, weil. Weder um die Feiertage wurde ich so wenig Zeit zu Einkäufen gehabt haben, die ich für Dich besonders Interesse haben könnte. Ich habe es fertig gebracht, und Feuerwerke Herz für die Verpackung der Weihnachtsgeschenke, Verpackungsmaterial musste ich improvisieren. Aber es hätten sich wohl die Damen gewundert. Mit den innigsten Grüßen bin ich die stets dankbare Deine Paul. — Meine Verpackungsarbeit beim Packen spielt sich jetzt zu Hause ab, und zwar in dem geschützten Raum. Selbstverständlich müssen wir auf gestern Nachmittag meine liebe Frau gestört haben. Der Liebesbrief war sehr gut, und ich war Frau gestern Nachmittag sehr in der Küche um den Hand haben, ich nämlich gestern Nachmittag."

Der deutsche Abendbericht.

W. Berlin, 10. Januar, abends. Amtlich: Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Samstag, den 12. Januar.

Der amtliche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 11. Januar. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz.

Versuche des Feindes, überraschend und nach Feuervorbereitung am Morgen des 10. Januar südöstlich von Ypern in unsere Stellungen einzudringen, scheiterten.

Tagsüber entwickelte sich an der flandrischen Front und südwestlich von Cambrai lebhafter Artilleriekampf.

Zwischen Moeuvres und Marcoing steigerte sich das englische Feuer am Abend und bei Tagesanbruch vorübergehend zu größter Heftigkeit.

Auch die französische Artillerie war beiderseits von St. Quentin und in einzelnen Abschnitten zwischen Oise und Aisne rege.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Westlich von Blamont erhöhte Gefechtstätigkeit.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

An der

Mazedonischen und Italienischen Front

keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der Volks-Kommissar Trotzki spricht in den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk unter anderem: „Die russische Regierung hat an die Spitze ihres Programms „Frieden" geschrieben. Die

hohen Sympathien, die das russische Volk den Völkern der Verbündeten entgegenbringt, bestärkt es in dem Wunsche, den schleunigsten Frieden, der auf die Verständigung der Völker begründet sein werde, zu erreichen." – Die „Norddeutsche Allgemeine" bemerkt hierzu: „Die Russen sehen sich auch diplomatisch einer einheitlichen Front gegenüber, die von demselben Willen u. denselben Zielen beseelt ist. Man wird überall im deutschen Volke die Ueberzeugung haben, daß die Verhandlungen von Brest-Litowsk nun wieder auf dem richtigen Gleis sind. Das Weitere können wir mit Ruhe abwarten. Denn unsere Sache steht in jedem Falle gut, mögen sich die Dinge im Osten entwickeln, wie sie wollen." –

Der amtliche Abendbericht.

W Berlin, 11. Jan., abends. Amtlich. Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Sonntag, den 13. Januar.

Die amtliche Kriegsdepesche.

Großes Hauptquartier, 12. Jan.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Gefechtstätigkeit blieb auf Artillerie- und Wurfminenkämpfe an verschiedenen Stellen der Front beschränkt.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

An der Mazedonischen und Italienischen Front ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Die amtliche Wiener Kriegsdepesche.

W Wien, 12. Jan. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Waffenstillstand.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von Belang.

Der Chef des Generalstabs.

„Nicht oft" (so schreibt die Zeitung), „sind in einer Woche solche schwerwiegende Ereignisse zu verzeichnen gewesen wie in den abgelaufenen 7 Tagen. Am Eingang der Zusammenbruch der bisherigen Verhandlungstaktik des Vierbundes gekennzeichnet durch die Nichtbeachtung des abermaligen Angebotes allgemeinen Friedens durch das Ausbleiben der russischen Unterhändler u. durch die Abweisung der 2 Hauptpunkte unseres Selbstbestimmungs-Programms – verschärft infolge der tiefgehenden Meinungsverschiedenheit zwischen der Obersten Heeresleitung und dem Staatssekretär von Kühlmann. Wir mußten mit